Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1977

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **61 (1978)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht/Rapport d'activité/Resoconto amministrativo 1977

A. Gesellschaft

1. Vorstand

Dr. Jürg Ewald, Liestal, Präsident; Martin Hartmann, Baden, Vizepräsident; Adrian Gutzwiller, Binningen, Kassier; Dr. Charles Bonnet, Satigny; Dr Ernst Müller, Grenchen; Dr. Christin Osterwalder, Bern; André Rapin, Lausanne; Prof. Elisabeth Schmid, Basel; Dr. Hanni Schwab, Freiburg i. Ü. Christin Osterwalder trat als neue Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission die Nachfolge des auf Ende 1976 zurückgetretenen W.-U. Guyan als Vorstandsmitglied an.

Der Vorstand der Gesellschaft trat im Berichtsjahr zu 7 Sitzungen zusammen: am 11. Februar in Basel, am 29. April in Bern, am 18. Mai (zusammen mit den Alt-Präsidenten), am 10. Juni, am 16. September und am 7. Dezember in Basel. Im übrigen fand am 19. Oktober ein Vorstandsgespräch via Konferenztelefon statt.

Der Vorstand überwachte und steuerte in engstem Kontakt mit der SGG und beraten durch eine große Treuhandfirma die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft. Damit gelang es ihm, Finanzlage und Finanzplanung im Laufe des Berichtjahres wieder fest in den Griff zu bekommen.

Der schon der Generalversammlung im Juni angekündigte Vorschlag, aus finanziellen Gründen den Posten eines akademischen Zentralsekretärs aufzuheben, mußte per Ende Jahr zum Beschluß erhoben werden. Damit wurden auch Beschlüsse zur Umstrukturierung der Aufgaben des Zentralsekretariates, insbesondere der Redaktion von Jahrbuch und Mitteilungsblatt nötig. Im übrigen verfolgte der Vorstand das gerichtliche Geschehen um die «Helvetia Archaeologica» mit Aufmerksamkeit.

2. Mitglieder

Am Jahresende zählte die Gesellschaft 2172 Mitglieder, die sich wie folgt aufteilen: Einzelmitglieder: 1636, Studierende 270, Kollektivmitglieder 133, lebenslängliche Mitglieder 103, korrespondierende Mitglieder 30, Ehrenmitglieder keine.

3. Generalversammlung

Die Generalversammlung fand vom 18. bis 20. Juni in Sankt Gallen statt. Für die örtliche Organisation sorgte Frau Dr. Irmgard Grüninger. Nach der Versammlung hielt Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema: «Urmenschen, Höhlenbären und Braunbären im Alpstein». Hiernach trafen sich die Teilnehmer zu einem Empfang durch die Behörden von Stadt und Kanton St. Gallen. Sie hatten außerdem Gelegenheit, eine anläßlich der Jahresversammlung eröffnete Sonderausstellung im Historischen Museum zu besichtigen. Die Sonntagsexkursion war dem Besuch der Wildkirchlihöhlen, des Museums Appenzell und des Naturhistorischen Museums St. Gallen gewidmet.

Am Montag führte die Exkursion nach Bußkirch, wo die Reste der frühmittelalterlichen Kirche und einer römischen Villa besichtigt werden konnten, dann zum römischen und mittelalterlichen Wachturm von Strahlegg und nach Berschis/Sankt Georg.

4. Regionale Zirkel

Basel. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Mönchsbergerstraße 3, 4053 Basel, Tel. 061 / 35 21 39.

M. Kandler: «Ein spätantikes Kastell in Slowenien»; A. Bocquet: «Le néolithique et l'âge du bronze dans les alpes du nord»; Elsa Conradin: «Das eisenzeitliche Gräberfeld von Tamins GR»; Ch. Unz: «Römische Waffen»; Sabine Peyer: «Eisenzeit im Wallis». J. Bürgi: «Römerzeit und Mittelalter am Ausfluß des Untersees»; Elisabeth Schmid: «Vom Essen und Werken bei Kelten und Römern nach Tierknochenfunden»; A. Marcadé: «La tholos de Delphes»; Stephanie Martin-Kilcher: «Römische Villen, Gräber und Funde im westschweizerischen Jura». Viertägige Exkursion ins Wallis. Fünftägige Flugreise nach London, British Museum.

Bern. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern. Tel. 031 / 43 18 11.

H. Müller-Beck: «Mathematik und Statistik im Dienste der Archäologie»; M. Maggetti: «Keramikuntersuchungen an archäologischen Funden»; Elisabeth Schmid: «Geologie und Urgeschichte»; H. Oeschger: «Physikalische Datierungsmethoden»; N. Grögler: «Physikalische Datierungsmethoden»; K.Gerhardt: «Die Aszendenz des Menschen nach neuen Fossilfunden»; G. Bosinski: «Ergebnisse der Untersuchung der späteiszeitlichen Magdalénien-Fundstelle von Neuwied-Gönnersdorf bei Köln»; B. Petersen: «Das mesolithische Gräberfeld von Vedbaek, Dänemark»; S. A. Arutiunov: «Die Kunst früher Eskimokulturen und ihre soziale Funktion»; H.-G. Bandi: «Das Kesslerloch - eine späteiszeitliche Rentierjägerstation im Kanton Schaffhausen»; E. Jagher: «Der mittelpaläolithische Fundplatz auf der Löwenburg und seine Bedeutung für die Frage der Besiedlung der Schweiz durch neandertaloide Wildbeuter»; Ch. Strahm: «Die neuen Ausgrabungen in der Westschweiz zur Erforschung der Jungsteinzeit»; M. Egloff: «Die neuen Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Siedlung bei Auvernier NE»; U. Schaaff: «Keltische Helme».

Genève. Cercle Genevois d'Archéologie, Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève, tél. 022 / 43 69 30.

F. Wiblé: «Les fouilles archéologiques d'Octodure (Martigny)»; J.-P. Couren: «Le temple romain du Vernègues (B.-du-Rhône)»; A. Desbat: «Les fouilles du quartier des Farges, à Lyon»; J. Lasfargues et J.-F. Raynaud: visite commentée du Musée gallo-romain et des principaux sites médiévaux de Lyon; Ch. Bonnet: «Actualité archéologique: fouilles du Bureau cantonal d'archéologie et visite du chantier archéologique de Satigny»; A. Gallay: «Actualité archéologique: fouilles du Département d'Anthropologie (Rances, Collombey, Saint-Léonard,

Chamoson)»; D. Weidmann: «Survol archéologique du canton de Vaud».

Lausanne. Cercle Vaudois d'Archéologie préhistorique et historique, Case postale 133, 1000 Lausanne 4.

Joselita Raspi-Serra: «Habitats et nécropoles rupestres à Tuscia (prov. de Viterbe)»; Ph. Bruneau: «Art et politique dans la Grèce antique»; P. Bernard: «Ai Khanum: une cité de colons grecs en Asie centrale au IIIe et au IIe siècle avant J.-C.»; D. Weidmann: «Survol archéologique du canton de Vaud»; H. Boegli: «La mainmise de Rome sur l'Helvétie gallo-romaine (de 58 avant J.-C. aux environs de 100 après J.-C.)»; A. Gallay: «Recherches récentes du département d'anthropologie en Suisse romande: Rances (Vaud) et région de Sion»; Y. Burnand: «L'architecture gallo-romaine en Lorraine»; A. Cambitoglou: «Fouilles australiennes de Toroné (Grèce du Nord)»; N. Yalouris: «Pégase dans l'art et la légende». G. Kaenel: «Aménagement d'une promenade archéologique à Vidy/Lausanne»; J. Chamay: «Achille et Penthésilée ou un chef-d'œuvre de la céramique apuilenne»; N. Duval: «La villa de Piazza Armerina est-elle un palais impérial?»; J. Marcadé: «Recherches sur les sculptures décoratives de la Tholos de la Marmaria à Delphes»; P. Alexandrescu: «Les découvertes récentes à Histria».

Zürich. Zürcher Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, c/o Büro für Archäologie der Stadt Zürich, Neumarkt 4, 8001 Zürich, Tel. 01 / 34 02 81.

B. Kaufmann: «Anthropologie im Dienste der Archäologie»; Teodora Tomasevic: «Augusta Raurica im Lichte der neuesten Ausgrabungen»; E. Pedersen: «Ein mesolithisches Gräberfeld aus Vedbaek, Dänemark»; R. Perini: «Neue archäologische Forschungsergebnisse bei Ausgrabungen im Südtirol»; H. Hayen: «Weg und Wagen als vorgeschichtliches Problem bezogen auf Nordwesteuropa»; J. Collins: «Das eisen- und römerzeitliche Bauerngut von Owslebury bei Winchester»; A. Furger-Gunti: «Neues zur spätlatènezeitlichen Fundstelle Basel-Gasfabrik»; U. Schaaff: «Keltische Helme».

B. Kommissionen

1. Wissenschaftliche Kommission

Dr. Christin Osterwalder, Bern, Präsidentin (anstelle des zurückgetretenen Prof. Dr. W. U. Guyan); Prof. Dr. Ludwig R. Berger, Basel; Dr. Michel Egloff, Neuchâtel; Dr. Jürg Ewald, Liestal; Prof. Alain Gallay, Genève; Dr. Rudolf Moosbrugger, Basel; Prof. Dr. Margarita Primas, Zürich (1977 neu vom Vorstand gewählt); Dr. Fritz Schweingruber, Birmensdorf; Dr. René Wyss, Zürich.

Die Wissenschaftliche Kommission fand sich zu zwei Sitzungen zusammen, am 7. Juni in Basel und am 20. Oktober in Bern. Diskutiert wurden die Neukonzeption des Jahrbuches und seine künftige Redaktion sowie die Organisation von Kursen und Exkursionen der SGUF nach dem Abschluß der im Berichtsjahr auslaufenden 2. Serie der chronologischen Kurse.

2. Kurskommission

Dr. Walter Drack, Zürich, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Biel-Benken BL; Martin Hartmann, Brugg; Dr. René Wyss, Zürich.

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionssitzung statt. Dr. W. Drack hatte bereits vor Jahresfrist seinen Rücktritt auf Erscheinen des 6. und letzten Bandes der UFAS angekündigt. Die Drucklegung dieses Bandes schritt programmgemäß voran dank der unermüdlich initiativen Redaktion durch den Präsidenten. Dr. Walter Drack sei an dieser Stelle der Dank des Vorstandes und der Gesellschaft für seine langjährige, konsequente und fruchtbare Arbeit recht herzlich ausgesprochen.

Der Vorstand hat bereits beschlossen, nach Erscheinen von Band 6 UFAS die bisherigen Kurskommissionen aufzulösen und ihre Aufgaben - wenigstens interimistisch - der Wissenschaftlichen Kommission zu übertragen.

3. Commission romande des cours

Professeur M.-R. Sauter, Genève, président; Professeur F.-O. Dubuis, Sion, vice-président; J.-C. Bouvier, Porrentruy; Dr. Michel Egloff, Neuchâtel; A. Rapin, Lausanne; Dr. Hanni Schwab, Fribourg.

Le 6e cours d'initiation à la préhistoire et à l'archéologie de la Suisse «Le Haut Moyen Age» a eu lieu les 12 et 13 novembre à Fribourg. Il a été réalisé avec l'appui des départements de l'instruction publique des cantons de Berne, Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud.

Ont parlé: M.-R. Sauter: Introduction; C. Pfaff: L'histoire; M. Martin: Les Gallo-Romains et l'établissement des Burgondes et des Alamans jusqu'en 534; Hanni Schwab: Les nécropoles de l'époque franque, après 534 (Burgondes, Alamans et Lombards); Hanni Schwab: Introduction à l'exposition; H. R. Sennhauser: L'architecture militaire et civile; Ch. Bonnet: L'architecture religieuse; H. P. Spycher: Les coutumes funéraires; C. Martin: Les monnaies et le commerce; R. Schnyder: Les arts; M.-R. Sauter: Les hommes.

L'exposition spéciale: «Nécropoles du haut moyen-âge: découvertes sur le tracé des autoroutes» fut commentée samedi soir par Hanni Schwab.

Der erfolgreiche Abschluß auch der welschen Serie der ur- und frühgeschichtlichen Kurse - der 6. hat rund 350 Teilnehmer in Fribourg vereinigt - ist dem Vorstand Anlaß zu Dank.

Im speziellen gebührt dieser Dank Prof. M.-R. Sauter, der die Organisation dieser Kurse 1967 ins Leben gerufen und seither betreut hat. Seiner bewundernswerten Initiative ist es auch zu verdanken, daß die umfangreichen Résumés aller Kurse zu den günstigsten Bedingungen vervielfältigt vorliegen konnten. Zum guten Gelingen beigetragen hat aber auch die beispielhafte Zusammenarbeit aller französischsprechenden Kantone unter Führung der Kommissionsmitglieder.

4. Kommission für den Nationalstraßenbau

a) Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstraßenbau: Prof. Dr. H. Bögli, Präsident, J. Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Dr. F. Endtner (ASF Bern); Dr. J. Ewald, Liestal, (Präsident SGUF); Dr. M. Sitterding, Basel (Zentralsekretärin SGUF); Dr. J. Speck, Zug; Dr. H. Schwab, Freiburg; Chr. Zindel, Chur; Prof. Dr. M. Egloff, Neuchâtel.

Diese Aufsichtskommission wurde gemäß geändertem Reglement noch um die Kantonsarchäologen derjenigen Kantone, in welchen der Nationalstraßenbau noch nicht abgeschlossen ist, erweitert, nämlich außer den schon vertretenen, noch die Kantone AG, BE, GE, SO, TI, VD, VS, ZH.

Die Kommission trat zu ihrer Jahressitzung am 9. Dezember 1977 zusammen.

b) Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau: Leiterin: Dr. Auguste Bruckner. Sitz: Martinsgasse 13, 4051 Basel.

Grabungsbesichtigungen führten mehrmals nach Bavois (N1/VD), wo im Trasse unweit der seinerzeit untersuchten römischen Villa eine bronzezeitliche Freilandsiedlung entdeckt wurde, die unter einem gemieteten Zirkuszelt im Winter

1977/78 ausgegraben wird. Diverse Besprechungen fanden in Avenches, Bern, Fribourg und Lausanne statt. Die Leiterin nahm teil an wissenschaftlichen Kommissionssitzungen in Biel und Neuchâtel, an der Jahresversammlung SGUF in St. Gallen, sowie an der Tagung der deutschen Verbände für Altertumsforschung in Trier und an der Jubiläumstagung des Röm.-German. Zentralmuseums in Mainz. Während eines unbezahlten Urlaubs fuhr sie für Keramikbestimmungen nach Pompeji. Der große Rechenschaftsbericht liegt nun weitgehend vor; es müssen noch einige Abschnitte ergänzt und übersetzt, Abbildungen beigebracht und das Ganze druckfertig gemacht werden.

Die verschiedenen Nationalstraßengrabungen des Kantons Freiburg kamen in einer eindrücklichen Ausstellung über Frühmittelalterliche Gräberfelder im Musée d'art et d'histoire in Fribourg schön zur Geltung (Riaz/Tronche Belon, Vuippens/La Palaz, Galmiz/Gassenfeld und Ried/Mühlehölzli).

Eine letzte Grabungskampagne läuft nun noch zur Freilegung der römischen Villa von Vuippens, bei der eines dieser Gräberfelder zutage gekommen war.

C. Zentralsekretariat

1. Personal

Dr. Madeleine Sitterding, Zentralsekretärin; Ulrich Löffel, Sekretär (bis Ende April); Emil Vogt, Buchhaltung (bis Ende Dezember). U. Löffel wurde aus finanziellen Gründen nicht ersetzt. Für die Weiterführung der gesamten Sekretariatsarbeit wurden per 1. Januar 1978 Frau Helmy Klausegger und Frau Judith Vince verpflichtet.

Wie oben erwähnt war es die finanzielle Lage der Gesellschaft, die den Vorstand trotz langem Zögern dazu zwang, die Stelle eines vollamtlichen akademischen Zentralsekretärs aufzuheben. Wie es die Generalversammlung verlangt hatte, konnte sich der Vorstand mit Dr. M. Sitterding über alle Kündigungsmodalitäten einigen.

Die scheidende Zentralsekretärin hatte keine leichte Aufgabe. Seit ihrem Stellenantritt im Oktober 1972 hatte sie dauernde Abstriche an Personal und verfügbaren Finanzen in Kauf zu nehmen, wobei die Arbeit im Zentralsekretariat kaum nennenswert kleiner wurde. Trotzdem hat sie ihre weitgespannten Aufgaben nach besten Kräften erfüllt. Für ihren großen Einsatz unter erschwerten Umständen im Dienste unserer Gesellschaft sei ihr an dieser Stelle namens der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen.

2. Publikationen

Die Mitglieder erhielten anfangs Juni Band 60/1977 des Jahrbuches und die Nummern 29–32 des «Mitteilungsblattes». Neu erschienen sind in der Reihe der Archäologischen Führer Nr. 9, Gilbert Kaenel: «La Promenade archéologique de Vidy/Lausanne» und Nr. 10, Walter Drack, Hugo Schneider: «Der Üetliberg. Die archäologischen Denkmäler».

3. Bibliothek

In die Bibliothek wurden im Berichtsjahr 628 bibliographische Einheiten eingereiht. Für administrative Hilfe ist dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte Basel zu danken.

4. Finanzielles

In dankenswerter Weise unterstützte die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft die Aufgaben der SGUF mit namhaften Beiträgen. Der Kanton Basel-Stadt stellte wiederum die Räume am Rheinsprung zur Verfügung und subventionierte außerdem die Gesellschaft zu gleichen Teilen mit dem Kanton Basel-Landschaft.

Für eine Bestätigung ihrer im Dienste der Öffentlichkeit stehenden Tätigkeit hält unsere Gesellschaft auch die Beiträge der nachgenannten Kantone, die sie dankbar entgegennehem durfte: Aargau, Appenzell Außerrhoden, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Schwyz, Zug und - in besonderer Großzügigkeit - Zürich.

Die welschen Kantone - Fribourg, Genève, Neuchâtel, Vaud und Valais - unterstützten wiederum unseren Urgeschichtskurs in französischer Sprache, wofür wir ihnen ebenso Dank wissen.

Als Förderer und Spender dürfen für das Berichtsjahr folgende Firmen und Institutionen aufgeführt werden: Basler Kantonalbank, Basel; Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; Sandoz AG, Basel; Schweizerischer Bankverein, Basel; Schweizerische Rentenanstalt, Zürich; Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Basel; Winterthur Versicherungen, Winterthur; Vereinigte Rheinsalinen, Basel; Volkart-Stiftung, Winterthur; Zuger Kantonalbank, Zug.

Herr Fritz Weber, Uitikon ZH, hat der Gesellschaft durch Legat Fr. 5000.- vermacht. Mit großer Freude und Genugtuung darf der Vorstand hervorheben, daß ein der Beitragsrechnung beigefügter Appell zur freiwilligen Aufrundung der Jahresbeiträge ein niemals zu erwartendes positives Echo auslöste. Allen Spendern, die sich damit uneigennützig zu unserer Gesellschaft bekannt haben, sei hier herzlich dafür gedankt.

Der Präsident:
Jürg Ewald

Genehmigt vom Vorstand am 27. Januar 1978 in Basel.

Bericht der Revisionsstelle

an die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1977

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1977 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, daß
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschließend mit einem Ausgabenüberschuß von *Fr. 69 759.72*, zu genehmigen.

Basel, 20. März 1978

Mit vorzüglicher Hochachtung
Allgemeine Treuhand AG
Dörffler Schnetzler

1. Erfolgsrechnung pro 1977

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Mitteilungsblatt	42 097.95	
Jahrbuch 60	35 220.—	
Antiqua	34 520.—	
Arch. Führer	1 200.—	
Arch. Dokumentation	886.—	
Kurskosten und Jahresversammlung	448.05	
Personalkosten	97 478.10	
Verwaltungskosten	28 320.10	
Beiträge Gesellschaften und Zirkel	1 715.—	
Bibliothek	2 100.35	
Außerordentlicher Aufwand	68 506.—	
Mitgliederbeiträge		112 453.77
Kantonsbeiträge		26 775.—
Beiträge durch SGG		41 850.—
Spenden		16 487.—
Publikationsertrag		50 759.77
Mitteilungsblatt		14 205.36
Übriger Ertrag		4 027.—
Subventionsertrag		24 500.—
Außerordentlicher Ertrag (Eidg. Versicherungskasse)		61 809.90
Gewinn pro 1977	40 376.25	
	352 867.80	352 867.80

2. Bilanz per 31. Dezember 1977

		Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kasse		362.10	
Postscheck		3 763.69	
Banken		70 958.94	
Wertschriften		28 000.—	
Debitor Eidg. Verrechnungssteuer		725.30	
Bibliothek		1.—	
Transitorische Aktiven		19 000.—	
Kreditor Eidg. Versicherungskasse			4 875.60
Übrige Kreditoren			26 665.95
Transitorische Passiven			107 729.—
Fritz-Brüllmann-Fonds			16 300.20
Baumann-Fonds			30 000.—
Delkredere			7 000.—
Gesellschaftsvermögen			- . —
Verlustsaldo:			
Verlustvortrag vom Vorjahr	110 135.97		
Gewinn pro 1977	40 376.25	69 759.72	
		192 570.75	192 570.75

3. Kommentar:

Es darf festgehalten werden, daß der budgetierte Aufwand im Jahre 1977 mit einer Abweichung von weniger als einem Prozent erreicht worden ist. Bei Ausklammerung der nicht voraussehbar gewesenen Auflösung der Rückstellung für die Eidgenössische Versicherungskasse konnte 1977 auch der budgetierte Ertrag zu 98% erzielt werden.

Ferner darf festgehalten werden, daß es uns gelungen ist, die Finanzen der SGUF wieder in den Griff zu bekommen. Daß das Jahr 1977 bereits einen Nettoertrag von *Fr. 40 376.25* gebracht hat, ist sehr erfreulich. Damit kann unsere Unterbilanz massiv abgebaut werden und muß nur noch mit knapp Franken 70 000.— ausgewiesen werden.

Binningen, 16. Januar 1978

Vom Vorstand genehmigt: Basel, 27. Januar 1978

Der Kassier:
A. Gutzwiller

Ehrenmitglieder
Membres honoraires
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Straßburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rütimeyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †
Hans Zeiß, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goeßler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Ganßer-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flükiger, Koppigen (1959) †
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †

Private Stiftungen und Legate
Dons et legs privés
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr / à partir de Fr. 1000.–/
da Fr. 1000.– in più)

Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1910–1916: Fr. 7000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32410.–

Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.–

Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.–

Fritz Schoellhorn, Winterthur
1931: Fr. 1000.–

Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.–

H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.–

H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.–

Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG
1948: Fr. 2000.–

E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.–

Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20000.–

Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.–

Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug
1973: Fr. 5000.–

Dr. Benedikt Frei, Mels
1974: Fr. 1000.–

Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1974: Fr. 1000.–